

Laute



Am bekanntesten ist der Balzgesang. Er dient hauptsächlich zur Reviermarkierung.

Der Gesang teilt sich in drei Abschnitte auf:

Im ersten Teil ist ein sogenanntes „Knappen“ oder „Glöckeln“ zu hören. Dies klingt wie das Fallenlassen einer Murmel aus kurzer Distanz. Dieses Geräusch wiederholt sich, wird zunehmend dichter gereiht und endet.

Im zweiten Abschnitt mit einem Laut, der wie ein knallender Sektkorken klingt, dem sogenannten Hauptschlag.

In der letzten Phase ist das „Wetzen“ oder „Schleifen“ zu hören. Dieser Gesangsabschnitt klingt, wie der Name schon sagt, wie ein dauerndes Schleifgeräusch, dem Wetzen einer Sense ähnlich.